

# Freibad vor der Sanierung

Franz Klöckner: Pläne für Umwandlung der Birlenbacher Freizeitanlage in Naturbad sind vom Tisch

**Soll das Freibad in Birlenbach völlig umgestaltet oder in seiner jetzigen Form erhalten werden? Darüber wurde bereits ausgiebig debattiert – nun stellt sich heraus, dass die Anlage saniert und der jetzigen Form beibehalten wird.**

## BIRLENBACH-FACHINGEN.

Voraussichtlich zum Jahreswechsel 2009/2010 wird das Birlenbacher Freibad umfassend auf Vordermann gebracht. Die Pläne, die Freizeiteinrichtung zu einem Naturbad umzufunktionieren, spielen keine Rolle mehr. Franz Klöckner, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Diez, erläuterte die Hintergründe dieser Entwicklung. Mit der Umwandlung des Birlenbacher Bads in ein Naturbad wurde unter anderem eine deutliche Reduzierung der Betriebskosten beabsichtigt. Beim Förderverein für das Freibad sind diese Vorstellungen jedoch auf wenig Gegenliebe gestoßen. Der Verein hat sich für den Erhalt eines Freizeit- und Sportbads ausgesprochen.

Innenminister Karl Peter Bruch hat dazu erklärt, dass eine Entscheidung über Fördermittel erst nach der umfassenden organisatorischen Bewertung der bestehenden Naturbadprojekte im Land zu erwarten sei. „Es macht nun keinen Sinn, bis zum Sankt



**Fast 40 Jahre alt ist das Birlenbacher Freibad, das voraussichtlich im Winter 2009/2010 saniert werden soll.** ■ Foto: Uli Pohl

Nimmerleinstag auf mögliche Fördermittel zu warten“, so Franz Klöckner. Hinzu kommt, dass die konventionelle Sanierung des Freibads nach einer Untersuchung des Ingenieurbüros Martin etwa eine Million Euro kosten würde. Nahezu der gleiche Betrag müsste für den Umbau zu einem Naturbad aufgewendet werden, so Franz Klöckner weiter. „Eine Million Euro ist für die Sanierung eines Freibads relativ we-

nig“, so der Bürgermeister weiter. Im doppelten Haushalt bedeute die Ausgabe von einer Million beispielsweise eine Abschreibungszeit von 25 Jahren. Die Verzinsung hänge vom jeweiligen Kredit ab. Die Verbandsgemeinde Diez hofft nun darauf, dass das Land einen Antrag auf Förderung der Projekte unterstützt. Außerdem wird damit gerechnet, dass die Verbandsgemeinde die Mehrwertsteuer erstattet be-

kommt. Zurzeit fließen rund 35 000 Euro aus dem Haushalt der VG Diez in das Freibad. „Diese Summe wird sich künftig erhöhen, aber wir hoffen darauf, dass es sich bei der Erhöhung lediglich um einen überschaubaren vierstelligen Betrag handeln wird“, blickt Franz Klöckner optimistisch in die Zukunft.

Mit dem Bad-Betreiber Andreas Gravelius stehen Gespräche über die Fortsetzung der bestehenden Partnerschaft an. Der bisherige Fünf-Jahres-Vertrag läuft in diesem Jahr aus.

Konkret wird es bei der Sanierung in verschiedenen einzelnen Schritten um die Technik, das Becken, die Nebenanlagen, die Schwimmbadabdeckung und um den Einbau eines Solarabsorbers gehen. „Um Synergieeffekte zu erzielen, sollen diese Einzelpunkte zusammengefasst erledigt werden“, erklärt dazu Michael Schnatz, der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Diez. Mit der Absorberanlage wird eine Verringerung der Betriebskosten erwartet.

Für die Besucher des Freibads wird sich nach der Sanierung kaum etwas geändert haben. „Rein optisch wird das Schwimmbad dann genauso aussehen wie jetzt“, meint Franz Klöckner zu dem Vorhaben. **Andreas Galonska**